



Lichtensteig: 18.8.2019

## Gegenantrag zur Veränderung der Verbandsmeisterschaft an die Schiesskonferenz vom 25. Oktober 2019

Basierend auf dem Antrag der Sektion Weesen und Umgebung, stellen wir, der Vorstand des Ostschweizer Armbrustschützenverbandes, einen Gegenantrag zu benanntem Sektionsantrag.

### Ausgangslage

Seit dem Jahr 2009, also innerhalb des Zeitraums von rund 10 Jahren, hat die Beteiligung am Verbandsschiessen, welche die Grundlage für die Qualifikation zur Verbandsmeisterschaft bildet, von 151 im Jahre 2009 auf 116 im Jahre 2019 abgenommen. Der absolute Tiefpunkt war 2018 mit 109 Teilnehmern. Der Rückgang betrug also ca. 25%. Die Anzahl der Qualifizierten für die Verbandsmeisterschaft wurde aber in dieser Zeit nicht verändert.

Aus sportlicher Sicht stünde einer Reduktion der Anzahl Qualifizierten für die Verbandsmeisterschaft nichts im Wege.

Auch der Vorstand des OASV ist sich im Klaren, dass mit einer Öffnung des Wettkampfes auf Schiessstände, die 10 Scheibenzüge beheimaten, die Vergabe des Wettkampfes an mehr Sektionen mit Interesse an der Austragung solcher zentralen OASV Anlässe einfacher wird.

Wo der Vorstand mit dem Antrag der Sektion Weesen nicht einig ist, ist die Ausdehnung der Dauer der Verbandsmeisterschaft. Gemäss dem im Antrag aufgeführten Zeitplan würde die Austragung einen ganzen Tag verschlingen. Wir sind der Meinung, dass dies die Attraktivität bei den Schützen senken würde und wir noch mehr Absagen für die Teilnahme haben werden.

Deshalb stellt der OASV Vorstand folgenden Gegenantrag:

1. Der Zwischenfinal der OASV Verbandsmeisterschaft wird von 30 auf 20 Teilnehmer verkleinert. Der Final dem entsprechend von 15 auf 10 Teilnehmer reduziert.
2. Die Vergabe dieses Wettkampfes erfolgt an Sektionen, welche über eine 30m Schiessanlage mit mind. 10 Scheiben verfügen. Bewerben sich mehrere Sektionen kommt jene Sektion zum Zuge, welche diesen Wettkampf am längsten nicht beheimatet hat.

Für den Vorstand des Ostschweizer Armbrustschützenverbandes

Der 1. Schützenmeister

Der Präsident

Urs Heeb

Hans Streuli